

Paul Georg Münch der Lehrer-Dichter
und noch kein Buch für die Jugend?

Hier ist es: **PAUL GEORG MÜNCH**

Grälü!
EINE GESCHICHTE
VON LUSTIGEN STAREN



DÜRRSCHE BUCHHANDLUNG IN LEIPZIG

Ⓜ

Nur **2** Urteile anstelle Hunderter:

The Times, London: „Wir beglückwünschen die deutsche Lehrerschaft zu Münch.“

Junge Menschen: „Das ist ein fröhlicher Lehrermann, der selbst eingefleischte Spießer noch begeistern müßte.“

Geh. M. 3.60 ord., M. 2.40 no. In farbigem Leinenband geb. M. 4.50 ord., M. 3.— no. 1 Verlangzettel anbei.

Dürr'sche Buchhandlg. / Leipzig C1

Rundfunkübertragung

über den Berliner und Leipziger Sender
von der Städtischen Oper, Berlin,
am 2. Oktober 1929

TYLL

Eine Ulenspiegel-Oper

von

Mark Lothar

(Textdichtung von Hugo F. Koenigsgarten)

[Die Oper ist für diese Saison bereits von 8 Bühnen
angenommen.]

Klavierauszug mit Text M. 20.— n.

Textbuch M. 1.— n.

Rabatt 35%

Ries & Erler G. m. b. H. / Berlin W 15

(Leipziger Kommissionär: Fr. Hofmeister GmbH.)



Mitte Oktober 1929

erscheint von

E. von Adlersfeld-Ballestrem



„Mit veilchenblauer Seide“

Der Roman des linken Augenauges

und

der Dame im blauen Kleide

Preis brosch. M. 4.50; in Ganzleinen M. 6.50. Umfang etwa 18 Bogen

Gewicht etwa 325 bzw. 410 g

Die schriftstellerischen Vorzüge der erfolgreichen Autorin, deren Werke in weit über einer halben Million von Exemplaren verbreitet sind und zu den Brotartikeln der Leihbibliotheken gehören, erneut besonders hervorzuheben, dürfte sich erübrigen. Der neue Roman reiht sich ihren erfolgreichsten früheren Werken ebenbürtig an. Der schon so oft bewährte Gentleman-Detektiv Dr. Windmüller vollbringt in ihm wieder eine Glanzleistung, indem er eine junge Dame der besten Gesellschaft in wenigen Tagen von schwerem Mordverdacht reinigt und die wahre Mörderin, nebenbei bemerkt eine aus einem früheren Romane der Autorin nur zu gut bekannte Unholdin von wahrhaft infernalischem Charakter, der strafenden Gerechtigkeit überliefert. Er selbst aber, der unabhängigste Junggehilfe von ‚bestandenem‘ Alter, der keine andere seine Unabhängigkeit gefährdende Person neben oder über sich dulden zu können meinte, der im Kampfe mit den finstersten Mächten des Verbrechens immer siegreiche, erleidet dabei eine schwere Niederlage: Er unterliegt den Reizen seiner Klientin und heiratet sie schlankweg vier Wochen nach Beendigung ihres „Falles“, beschließt aber leider auch, mit diesem Falle seine Detektiv-Tätigkeit für immer zu beenden. — Wir teilen jedoch mit seinem Faktotum Pfifferling die Hoffnung, daß er das nur bis zum ‚nächsten Falle‘ aushalten wird!

Dresden-N. 15, Sept. 1929

Ⓜ **Max Seyfert, Verlagsbuchhandlung**

Bestellzettel mit Vorzugsangebot anbei.